

# ***Zweite Sprechstunde zum Schul-IT-Navigator***

**Schul-IT Muster und Umsetzungshilfen für Schulträger**

Berlin, 31. Januar 2024

# *Souverän durch die Schul-IT steuern*

Entdecken Sie Musterkonzepte, Umsetzungshilfen,  
bewährte Lösungen und vieles mehr!

Gefördert von:



# *Agenda*

1. **Begrüßung und Vorstellung**
2. Der Schul-IT-Navigator für Schulträger
3. Medienentwicklungsplanung
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Mehr Erfahren

# Herzlich Willkommen zur 2. Sprechstunde rund um den Schul-IT Navigator.

Wir freuen uns über die Beteiligung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.



Marc  
Elxnat



Sandra  
Noto



Thekla  
Welp



Nina  
Hantsche



Pauline  
Seewald

# Was unterscheidet die PD von anderen Beratungshäusern? Wofür stehen wir?



Von acht Städten aus beraten wir bundesweit unsere 202 Gesellschafter<sup>1</sup>.

# *Agenda*

1. Begrüßung und Vorstellung
- 2. Der Schul-IT-Navigator für Schulträger**
3. Medienentwicklungsplanung
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Mehr Erfahren

# *Wissen kompakt und aufgearbeitet*

Möglichkeiten zur effektiveren Ausgestaltung  
der kommunalen Schul-IT

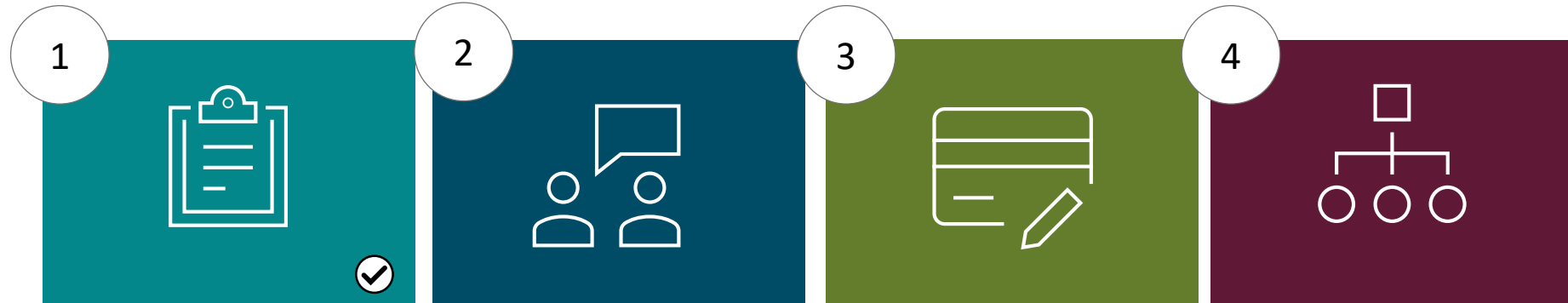


Gefördert von:



# Die Komponente 6.2.2.2 – „Schul-IT“ besteht aus vier Säulen, die zeitgleich erarbeitet und umgesetzt werden.

Laufzeit der Komponente Schul-IT bis Q3 2024.



## Bundesweite Studie „Kommunale Schul-IT“



Durchführung von bundesweiten Beratungen zur nachhaltigen Umsetzung von Schul-IT-Investitionen und Aufbau von kommunalem Verwaltungs-Know-how.



Entwicklung von Muster-IT-Konzepten und Umsetzungshilfen für Schulträger, die unabhängig der PD frei verfügbar sind. Bereitstellung einer Webseite



Verbreitung und Vernetzung von Schulträgern und relevanten Akteuren.



# *Der Schul-IT-Navigator bündelt Erkenntnisse aus bundesweiten Schulträgerberatungen und wird mit stets neuen Praxisimpulsen angereichert.*



Erkenntnisse und Praxisimpulse aus derzeit rund **60 Schulträgerberatungen** und aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen weiteren (kommunalen) Schul-IT-Akteuren.

Bereitstellung und kontinuierliche Aufnahme weiterer Praxiserfahrungen für **alle rund 5.500 Schulträgern** in Deutschland.

# Der Schul-IT-Navigator hält zahlreiche Muster und Umsetzungshilfen bereit, die eine **tragfähige** Aufstellung der Schul-IT unterstützen.



## Bestandsaufnahme

**PD - Bestandsaufnahme Schulträger**

Anspruchsperson: \_\_\_\_\_  
 Träger: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_

Herausgeber: PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH  
 Friedrichstr. 149  
 10117 Berlin  
<https://www.pd-g.de/>  
 Kontakt: SchuleDigital@pd-g.de

Der vorliegende Bestandsaufnahmebogen im Modul "Bestandsaufnahme" wurde im Rahmen einer Ressourcenforschung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF), finanziert aus Mitteln des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans (DARF), erstellt.

| **Finanziert von der Europäischen Union**  
NextGenerationEU

V. 1.0 | Lizenz: CC BY 4.0 | Seite: 101/103



## Strategie & Planung

**2 Bestimmung von IT-Services und Erstellung eines Servicekatalogs**

Einzelanforderungen werden in Services zerlegt oder nicht gemacht, wenn diese nicht die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen – es können aber externe Ressourcen einbezogen. In dieser nicht-selbstständigen Arbeit werden die Anforderungen spezifiziert, die sich aus Sicht der Dienstleistungsebenen IT-Verträge lassen müssen und/oder was in der IT-Verträge spezifiziert werden muss, um die Anforderungen zu erfüllen.

Grundsätzlich ist die Planung von IT-Services, deren Leistungsmerkmalen durch die IT-Organisation und gegebenenfalls weiteren Spezialisten für Vertragsbedingungen, Vertragsanforderungen und Leistungsanforderungen eine gemeinsame Aufgabe.

Grundsätzlich sind alle für die Definition eines IT-Services, das die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer entspricht, von selbst: Strategieentwicklung und das die Anforderungen auf einen sehr spezifischen Geschäftsprozess aufbauen (z.B. IT-Servicekatalogentwicklung). Möglich wäre es aber auch, dass ein bestimmter Geschäftsprozess (z.B. IT-Servicekatalogentwicklung) möglich wäre, um den die Anforderungen spezifiziert werden können.

Die zu erbringenden Leistungen und die dazu erforderlichen IT-Services können sich an zwei Dimensionen festlegen lassen:

1. Was sind die Anforderungen der Dienstleistung?
2. Was ist das Leistungsmerkmal der Dienstleistung?

Einzelanforderungen werden in Services zerlegt oder nicht gemacht, wenn diese nicht die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen – es können aber externe Ressourcen einbezogen. In dieser nicht-selbstständigen Arbeit werden die Anforderungen spezifiziert, die sich aus Sicht der Dienstleistungsebenen IT-Verträge lassen müssen und/oder was in der IT-Verträge spezifiziert werden muss, um die Anforderungen zu erfüllen.

Grundsätzlich ist die Planung von IT-Services, deren Leistungsmerkmalen durch die IT-Organisation und gegebenenfalls weiteren Spezialisten für Vertragsbedingungen, Vertragsanforderungen und Leistungsanforderungen eine gemeinsame Aufgabe.

Grundsätzlich sind alle für die Definition eines IT-Services, das die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer entspricht, von selbst: Strategieentwicklung und das die Anforderungen auf einen sehr spezifischen Geschäftsprozess aufbauen (z.B. IT-Servicekatalogentwicklung). Möglich wäre es aber auch, dass ein bestimmter Geschäftsprozess (z.B. IT-Servicekatalogentwicklung) möglich wäre, um den die Anforderungen spezifiziert werden können.

Die zu erbringenden Leistungen und die dazu erforderlichen IT-Services können sich an zwei Dimensionen festlegen lassen:

1. Was sind die Anforderungen der Dienstleistung?
2. Was ist das Leistungsmerkmal der Dienstleistung?



## Ausstattung

**Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Tool „Auswahl eines Ticketsystems für die Schul-IT“**

**Zielsetzung**

Das Ziel der Schul-IT ist es, die Schul-IT-Systeme zu integrieren und zu verwalten. Ein Ticket-System ist ein zentrales Element der Schul-IT-Systeme, das die Schul-IT-Systeme integrieren und verwalten kann.

**Prozess**

**Checkliste**

Die Checkliste enthält die folgenden Punkte:

- 1. Anforderungen definieren
- 2. Anbieter auswählen
- 3. Vertrag abschließen
- 4. System einrichten
- 5. System testen
- 6. System freigeben



## IT-Service Management

**QC06 - Gebäude und Arbeitsplatzsicherheit (INF)**

Id.	Prozess	Status	Regelung/Standard (Datei, URL, etc.)	Mögliche Maßnahmen
1.1	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.2	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden werden eingehalten.	Überwachen		
1.3	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.4	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.5	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.6	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.7	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.8	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.9	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.10	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.11	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.12	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.13	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.14	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.15	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.16	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.17	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.18	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.19	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.20	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.21	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.22	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.23	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.24	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.25	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.26	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.27	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.28	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.29	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.30	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.31	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.32	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.33	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.34	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.35	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.36	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.37	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.38	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.39	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.40	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.41	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.42	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.43	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.44	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.45	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.46	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.47	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.48	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.49	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.50	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.51	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.52	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.53	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.54	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.55	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.56	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.57	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.58	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.59	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.60	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.61	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.62	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.63	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.64	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.65	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.66	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.67	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.68	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.69	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.70	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.71	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.72	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.73	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.74	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.75	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.76	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.77	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.78	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.79	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.80	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.81	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.82	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.83	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.84	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.85	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.86	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.87	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.88	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.89	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.90	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.91	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.92	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.93	Benutzeranforderungen und Aufgaben der Benutzer werden eingehalten.	Überwachen		
1.94	Planung und Beschaffung sind offen gehalten.	Überwachen		
1.95	Ein IT-festgelegtes Beschaffungskonzept wurde erstellt und wird genutzt.	Überwachen		
1.96	Konzepte werden erarbeitet und unter Berücksichtigung der Anforderungen im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		
1.97	Ein Regelwerk wurde erlassen und bekannt gegeben.	Überwachen		
1.98	Einmalige Normen und Standards im Zusammenhang mit Gebäuden und Arbeitsplatzsicherheit werden eingehalten.	Überwachen		
1.99	Normen werden regelmäßig bezüglich der Ausbreitung und Auslegung überprüft.	Überwachen		
1.100	Die Normen und Standards werden bei Änderungen der Arbeitsplatzsicherheit überprüft.	Überwachen		



## IT Steuerung & Kooperation



[www.pd-g.de/schul-it-navigator](http://www.pd-g.de/schul-it-navigator)

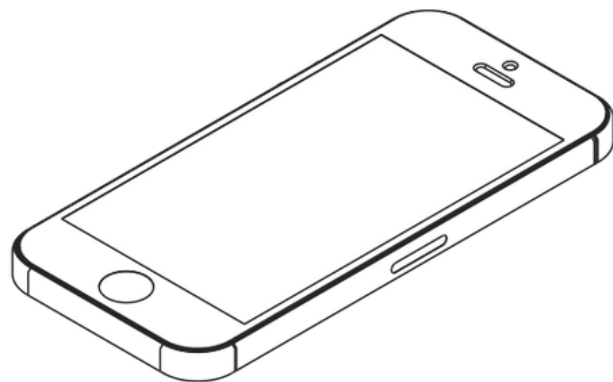
# In 2023 wurde ein umfangreiches Muster-IT-Portfolio veröffentlicht. 2024 wird dieses komplettiert.

Bestandsaufnahme	Strategie & Planung	Ausstattung	IT-Service Management	IT Steuerung & Kooperation
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Anleitung Checkliste Bestandsaufnahme</li> <li>✓ Bestandsaufnahme Schule</li> <li>✓ Bestandsaufnahme Schulträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erstellung eines Servicekatalogs</li> <li>✓ Muster für einen Service-Schein</li> <li>✓ Anleitung und Template zur Erstellung eines Supportkonzeptes</li> <li>✓ Beispiele für ein Supportkonzept in den Varianten „make“ und „buy“</li> <li>✓ Vorgehensmodell Medienentwicklungsplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ausstattungskonzept</li> <li>✓ Ausstattungsvarianten für mobile Endgeräte und Mobile Device Management (MDM)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Auswahlhilfe für ein Ticketsystem</li> <li>✓ Muster-Rollen und Aufgaben im Schul-IT-Support</li> <li>✓ Handreichung Muster-Leistungsvereinbarung (SLA)</li> <li>✓ Muster-Leistungsbeschreibungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Handreichung Informationssicherheit</li> <li>✓ 10 Quickchecks</li> <li>✓ Zweite Handreichung Informationssicherheit</li> <li>✓ Praxisbeispiel für interkommunale Zusammenarbeit</li> <li>✓ Handreichung Steuerung und Einbindung IT-Dienstleister</li> <li>✓ Handreichung Interkommunalen Zusammenarbeit</li> <li>✓ Muster-LOI und Muster-örV</li> </ul>
<div style="font-size: 48px; font-weight: bold; opacity: 0.5;">2023</div>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>ab Apr.:</u> Fortschrittmessung Schul-IT Planung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>ab Apr.:</u> Muster Raumausstattung</li> <li>– <u>ab Aug.:</u> Bauliche Voraussetzungen für Schul-IT</li> <li>– <u>ab Aug.:</u> IT-Asset Management - Lebenszyklus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>ab Mrz.:</u> Einführung zum Aufbau eines Wissensmanagements</li> <li>– <u>ab Aug.:</u> Vorgehensmodell für prozessorientierte Aufwände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>ab Mrz.:</u> Praxisbeispiele für gute Zusammenarbeit mit IT-Dienstleistern</li> <li>– <u>ab Jun.:</u> Datenschutzanforderungen in der Schul-IT</li> <li>– <u>ab Jul.:</u> Voraussetzungen für Kooperationen beim Thema Beschaffungen</li> <li>– <u>ab Aug.:</u> Kommunikation Schule-Schulträger-Land</li> </ul>
<div style="font-size: 48px; font-weight: bold; opacity: 0.5;">2024</div>				

# Wir möchten Sie kennenlernen – welche Themen der Schul-IT bewegen Sie?

Welche Motivation bringen Sie für heute mit? Was sind Ihre Bedarfe?

Gehen Sie auf [www.menti.com](https://www.menti.com) und benutzen Sie den Code **8341 6849**



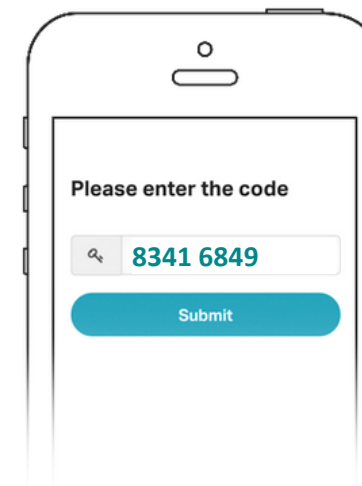
1

Nehmen Sie Ihr Handy zur Hand

[www.menti.com](https://www.menti.com)

2

Gehen Sie auf [www.menti.com](https://www.menti.com)



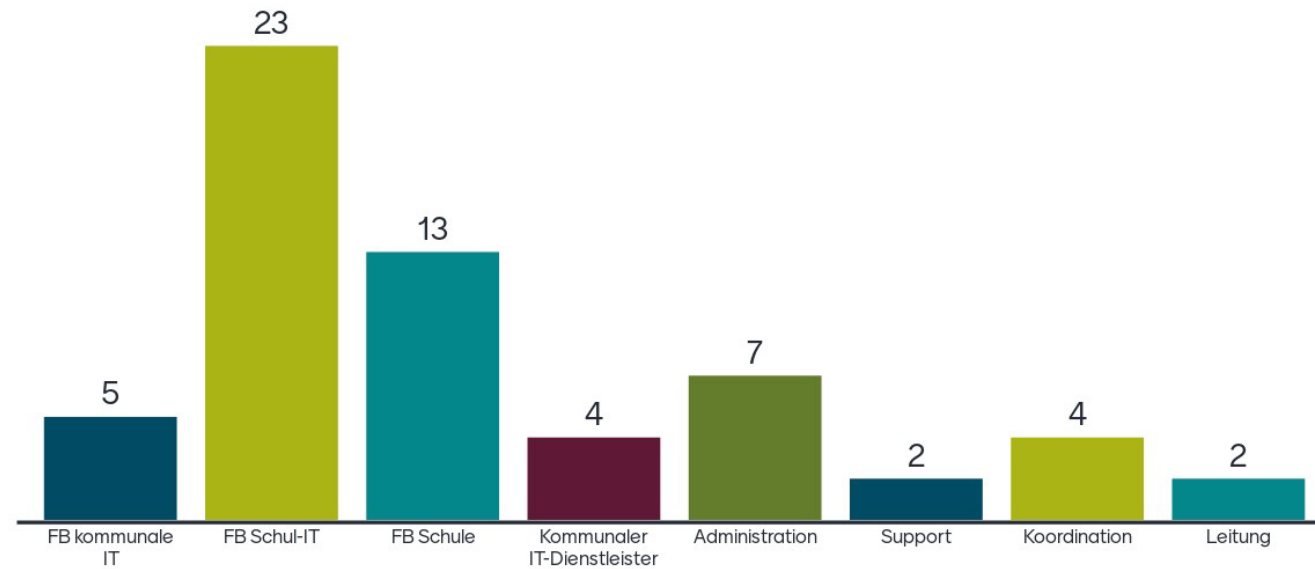
3

Geben Sie den Code **8341 6849** ein und stimmen Sie ab

# Von wo sind Sie zugeschaltet? Setzen Sie eine Stecknadel!



# Aus welchem Bereich und in welcher Rolle sind Sie hier?



## Wo sehen Sie Herausforderungen im Bereich der Schul-IT?

121 responses



# Kennen Sie den Schul-IT-Navigator bereits?



Nein, noch nicht.

Davon gehört.

Ja klar!





# *Agenda*

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Der Schul-IT-Navigator für Schulträger
- 3. Medienentwicklungsplanung**
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. Mehr Erfahren

# Die Medienentwicklungsplanung ist ein Planungs- und Entwicklungstool für Schulträger und Schulen, mit dem Fokus der Gestaltung von Schul-IT.



Unter Medienentwicklungsplanung wird ein **Planungs- und Steuerungsinstrument** verstanden, das vom Schulträger und weiteren Akteuren (z. B. weitere Verwaltungsabteilungen) unter Konsultation der Schulen erarbeitet wird. Ziel ist dabei eine **konkrete Planung und Kostenkalkulation der Schul-IT**.



Die Schulträger sind dafür zuständig, die IT-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, sowie Wartung und Support zu gewährleisten.

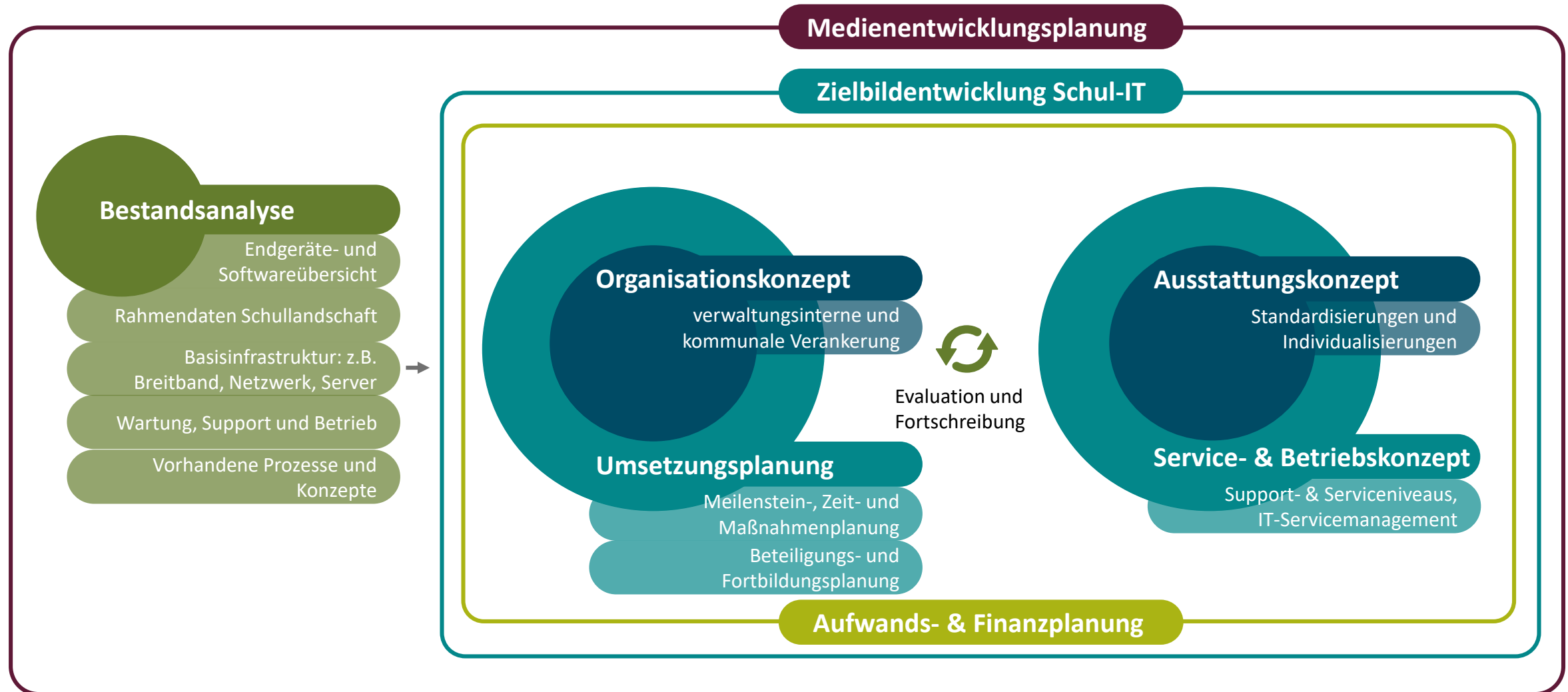
Schulträger



Schule

Schulen verantworten vor allem den Einsatz digitaler Endgeräte und die damit verbundenen Möglichkeiten, neue methodische und didaktische Ansätze im Unterricht zu verwirklichen

# Die kommunale Medienentwicklungsplanung bildet den Rahmen für die unterschiedlichen Bestandteile von Schul-IT.



# ***Mit Hilfe einer kommunalen Medienentwicklungsplanung erhalten Schulträger Transparenz und Planungssicherheit für die Zukunft.***

- Überblick über die IST-Situation
- Umsetzungsplanung für kommende Beschaffungen
- Kostenüberblick und Planung von kommenden Aufwänden

## ***Kommunaler Medien- entwicklungsplan***

- Möglichkeit die technischen Lösungen auf die pädagogischen Bedarfe abzustimmen
- Verbindliche Aufteilung von Verantwortlichkeiten

- Einbindung unterschiedlicher Stakeholder
- Umfangreiche Datensammlung

## ***Notwen- dige Tätigkeiten***

- Regelmäßige Kennzahlenanalyse
- Regelmäßige Evaluationsgespräche
- Anpassung der Planung bei sich ändernden Bedingungen

# *Eine kommunale Medienentwicklungsplanung ist ein umfassender Prozess*



## Annahmen

- 1 Die kommunale Medienentwicklungsplanung hat bei den meisten Schulträgern zwischen 2018 und 2021 stattgefunden.
- 2 Die Einbindung aller Stakeholder ist aufwendig und die Perspektiven sind sehr unterschiedlich.
- 3 Die Erstellung einer kommunalen Medienentwicklungsplanung sowie die Evaluation und Aktualisierung bindet personelle Ressourcen.

# Die Handreichung unterstützt bei der Erstellung einer Medienentwicklungsplanung und zeigt den Evaluations- und Fortschreibungsablauf.

BLICK INS MATERIAL



## Beteiligte einer Medienentwicklungsplanung

### Kommunale Ebene:

- Bürgermeister / Bürgermeisterin
- Schulausschuss
- Schulträger
- IT-Beauftragte der Kommune
- Stadtplanung / Bauamt

### Schulische Ebene:

- Schulen / Schülervvertretung / Elternbeirat

**Weitere:** Medienzentren / Schulaufsicht etc.



## Schritte und Zeitplanung

Die **Schritte einer kommunalen Medienentwicklungsplanung sind umfangreich** und benötigen die Beteiligung unterschiedlicher Stakeholder:

1. Initialisierungsphase
2. Bestandsanalyse
3. Bedarfsanalyse
4. Kompetenzentwicklung
5. Finanzplanung
6. Umsetzungsplanung
7. Abstimmung in politischen Gremien



## Evaluation und Fortschreibung

Eine **regelmäßige Evaluation und Fortschreibung** gewährleistet:

- Einen **Überblick über den Ausstattungsstand** der unterschiedlichen Schulen.
- **Fehlentwicklungen in Ausstattung und Nutzung frühzeitig zu erkennen** und gegenzusteuern.
- Einen Austausch mit den Beteiligten und somit die Möglichkeit **angemessen auf pädagogische Bedarfe zu reagieren**.

# *Agenda*

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Der Schul-IT-Navigator für Schulträger
3. Medienentwicklungsplanung
- 4. Interkommunale Zusammenarbeit**
5. Mehr Erfahren

# Als „neue“ Regelaufgabe, stehen Kommunen vor der Anforderung die Schul-IT effizient und langfristig tragfähig zu gestalten.

Heterogene Ausgangslagen, gemeinsame Herausforderungen, **gleiche** Ziele



# Interkommunalität kann eine Zukunftsperspektive für die tragfähige Aufgabenwahrnehmung der Kommunen in der Schul-IT darstellen.

Potentiale des Interkommunalen Kooperation im Einklang mit den Bedarfen der Schul-IT

„Eine Kommune, für die Kooperation interkommunal sowie mit anderen öffentlichen und privaten Partnern zu den Grundsätzen des Handelns gehört. In der **nicht mehr ‚selber machen‘** ein unumstößliches Paradigma ist, sondern das Prinzip der bestmöglichen, sprich **wirtschaftlichsten** und **qualitativ hochwertigsten Leistungserstellung.**“



Verbesserung der Wirtschaftlichkeit  
**Schul-IT:** Kosteneffizienz, Entlastung und Aufwandsreduzierung



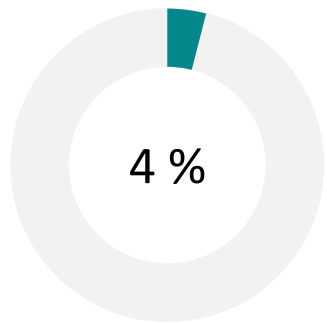
Sicherstellung der Aufgabenerfüllung  
**Schul-IT:** Planungssicherheit und Verstetigung als Regelaufgabe



Verbesserung des Bürgerservices  
**Schul-IT:** Hohes Service- und Supportniveau für Schulen

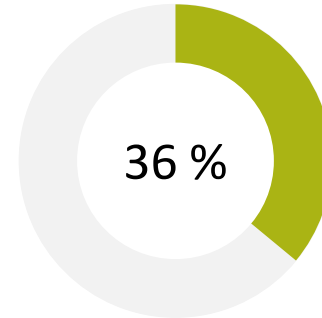
# Trotz umfassender Potentiale für die einzelnen Kommunen, sind Kooperationen in der Schul-IT noch nicht stark verbreitet.

Kooperationsstand zwischen Schulträgern – Stand 2021



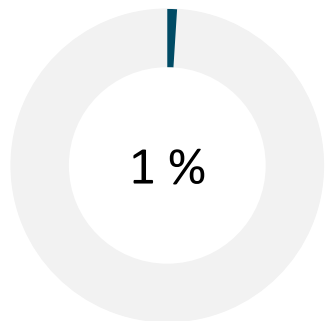
## Formelle Kooperation

Es gibt eine formelle Zusammenarbeit mit anderen Schulträgern



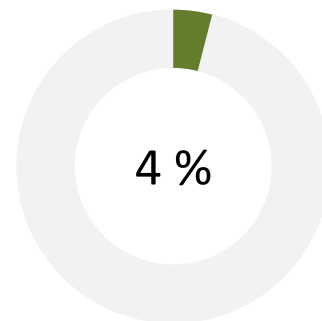
## Informelle Kooperation

Es gibt eine informelle Zusammenarbeit mit anderen Schulträgern



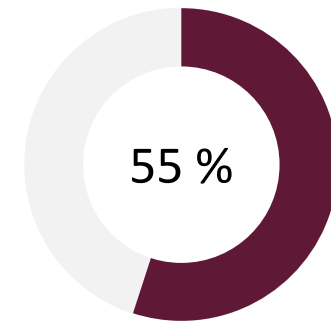
## In Planung

Eine formelle Zusammenarbeit zwischen Schulträgern ist in Planung



## In Planung

Eine informelle Zusammenarbeit zwischen Schulträgern ist in Planung



## Keine Kooperation

Es gibt keine Kooperation und wird auch nicht geplant

# ***Die Gründe für die geringe Anzahl an Kooperationsmodellen in der Schul-IT sind vielfältig.***



## **Annahmen**

- 1** Die Förderung und der Aufbau der Schul-IT erfolgte dezentral – „historisch gewachsene Strukturen“.
- 2** Fehlende Standardisierungen erschweren Kooperationen.
- 3** Die Bildung von Kooperationen bindet zu viele Ressourcen – insbesondere für kleinere Kommunen.
- 4** Für die Schul-IT gab es bisher noch wenig Beispiele und Orientierung.

# Die Handreichung zeigt geeignete Kooperationsmodelle auf und bietet konkrete Tipps und Praxiserfahrungen für Schulträger.

BLICK INS MATERIAL



## Bereiche gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung

- Entwicklung und Umsetzung von **Ausstattungs- und Supportkonzepten**;
- Aufbau und Etablierung eines **zentralen Wissensmanagements**;
- Gestaltung von rechtsicheren Ausschreibungen und Rahmenverträgen bei **IT-Beschaffungen**;
- Wahrnehmung und Steuerung von **IT-Dienstleitungen** sowie
- Bedarfsabstimmung und **Kommunikation mit Schulen**.



## Geeignete Kooperationsmodelle für die Schul-IT

### Informelle Kooperationsmodelle

- Eignung um gemeinsam aus Erfahrungen zu lernen: tragfähige Vorgehensmodelle und Vorlagen

### Öffentlich-rechtliche Vereinbarung

- Eignung für Kooperationen von Kommunen mit unterschiedlicher Leistungs- und Verwaltungskraft.

### Öffentlich-rechtlicher Zweckverbund

- Eignung, wenn die kooperierenden Kommunen die Aufgaben vollständig aus ihrem Wirkungskreis übertragen möchten.



## Kooperationen in der Schul-IT gestalten

### Vorbereitungs- und Sondierungsphase

- Bedarfs- und Zielklärung
- Auswahl an Kooperationsmodellen und Partnern

### Realisierungs- und Umsetzungsphase

- Zielklärung und Erwartungsmanagement
- Umsetzungsorientierung

### Verstetigungsphase

- Prüfung und Etablierung

# *Agenda*

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Der Schul-IT-Navigator für Schulträger
3. Medienentwicklungsplanung
4. Interkommunale Zusammenarbeit
5. **Mehr Erfahren**

# *Wir möchten das Angebot des Schul-IT-Navigators kontinuierlich und iterativ für Sie weiterentwickeln.*

## Ausblick



- 1 Launch des Schul-IT-Navigators im April 2024
- 2 Weitere Umsetzungshilfen und Muster bis Ende Q3 2024
- 3 Aktive Mitgestaltung: Feedbacks, Anregungen, Ergänzungen
- 4 Kontinuierliche Pflege und Iteration des Angebots

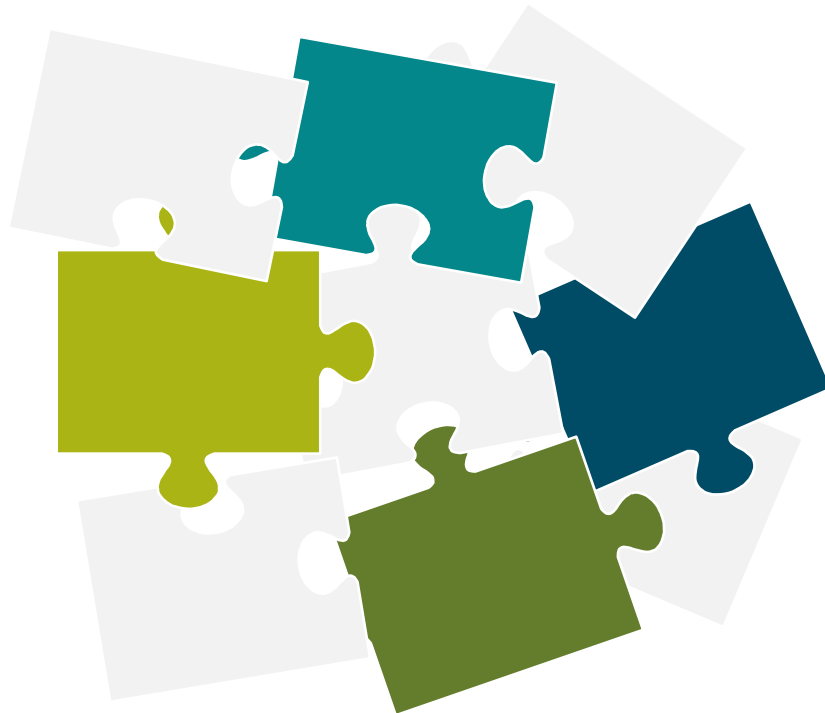
## Termine



2. Februar 2024 – 9 bis 11 Uhr	14. Februar 2024 – 9 bis 11 Uhr	24. und 25. April in Berlin
<b>Digitales Fokusgruppengespräch</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Erhebung der prozessorientierten Aufwände in der Schul-IT</li><li>– <b>Projektteilnehmende gesucht</b></li></ul>	<b>Digitale Werkstatt Schul-IT</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Fachlicher Austausch zu aktuellen Herausforderungen</li><li>– Prozessorientierte Aufwände</li></ul>	<b>Konferenz BildungDigitalisierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Plattform für Austausch und Vernetzung</li><li>– <b>Beitrag: Support der Schul-IT</b></li></ul>

# Wollen Sie Ihre Schul-IT fokussiert weiterentwickeln?

Finale Projektoptionen im Rahmen des DARF – mit Start im Jahr 2024



## Potenzielle Schwerpunkte Ihres Schul-IT-Vorhabens

- Schul-IT-Ausstattung
- Beschaffung
- Themen der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen der Schul-IT
- Medienentwicklungsplanung
- Themen des Schul-IT-Supports

Das Projekt  
ist für Sie  
kostenfrei.

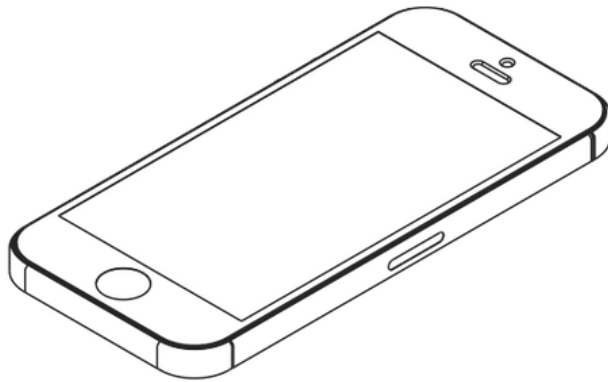
## Interesse?

Melden Sie sich für einen fachlichen Austausch unverbindlich unter [SchuleDigital@pd-g.de](mailto:SchuleDigital@pd-g.de)

Ihre Ansprechpartnerinnen sind Sandra Noto und Friederike Jörke

*Zum Abschluss freuen wir uns über Ihr Feedback!*

Gehen Sie auf [www.menti.com](https://www.menti.com) und benutzen Sie den Code **8341 6849**



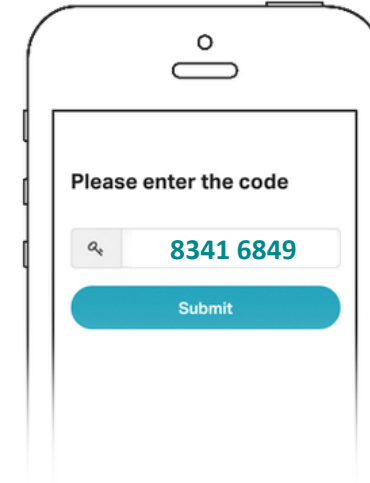
1

Nehmen Sie Ihr Handy zur Hand

[www.menti.com](https://www.menti.com)

2

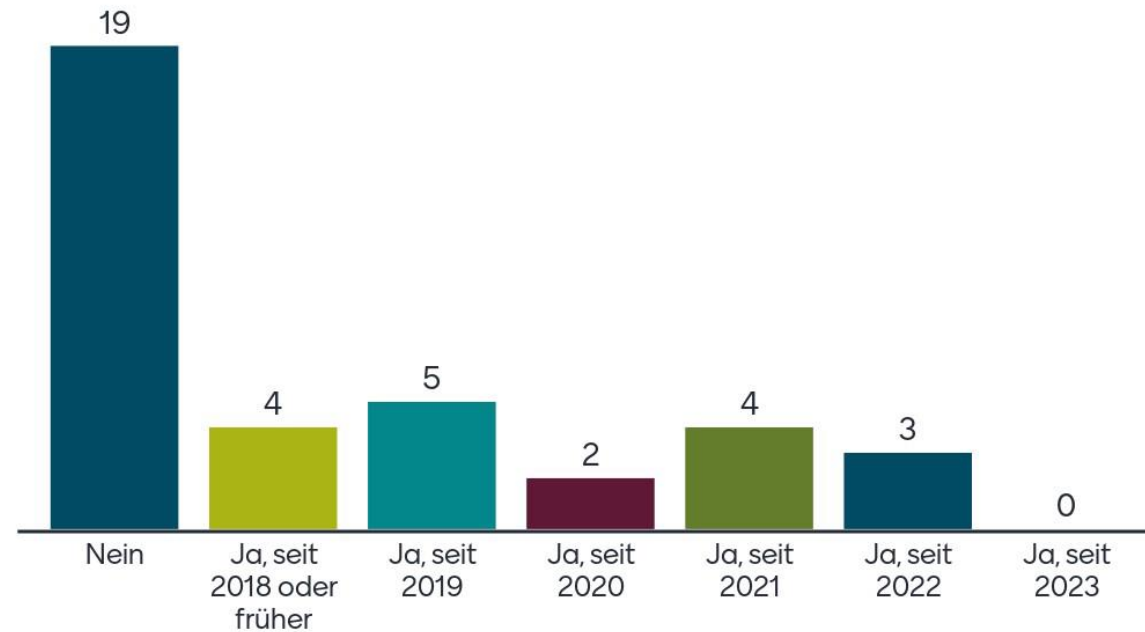
Gehen Sie auf [www.menti.com](https://www.menti.com)



3

Geben Sie den Code **8341 6849**  
ein und stimmen Sie ab

# Haben Sie eine abgestimmte kommunale Medienentwicklungsplanung?



## Haben Sie eine abgestimmte kommunale Medienentwicklungsplanung?

Nein	Noch nicht.	Ja. Alle Schulleitungen, der Schulträger und ein Planungsunternehmen waren beteiligt.	Ja
nein	Noch nicht	ja	Ja



## Haben Sie eine abgestimmte kommunale Medienentwicklungsplanung?

In Arbeit	In Arbeit, noch nicht verabschiedet. Hoffentlich diesen Sommer	ja	JaHausinternes Consulting, Arbeitskreis der Schulsprecher
Ja, aber keinen Prozess. Ich als Lehrbeauftragter war beteiligt	ja (IT, Arbeitsgruppe)	ja	Ja.



## Haben Sie eine abgestimmte kommunale Medienentwicklungsplanung?

In Arbeit	Schulträger, Schulen, Planungsbüro	Nein....	Ja, waren alle beteiligt
Nein	Im Rahmen Digitalpakt wurden nur Medienkonzepte der Schulen erstellt	SchulleitungSchulträger	Schulformvertreter aller SchulformenSchulträgerStadt ITElternvertreterSchülervertret er



## Haben Sie eine abgestimmte kommunale Medienentwicklungsplanung?

IT-Koordination, internes Consulting, Sprecher der Schulen	Unabgestimmte ypösnung vorhanden	Nein, aufgrund mangelnder Ressourcen noch nicht umsetzbar	Ja. Alle Relevanten beteiligt.
ja	Die Daten liegen	X	Fehlende Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen Schulträger, Schule und Schul IT



# Setzen Sie Ihre Schul-IT im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit um?

Ja



Nein



## Setzen Sie interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Schul-IT um?

Ja	KGSt Vergleichsring Schuldigitalisierung	Nein	Nein, in Arbeit
Kooperationsmodell im Zweckverband.	nein	Fehlende personelle Kapazität	Fehlende Ressourcen und zu viele Unterschiede anderer Kreise untereinander



## Setzen Sie interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Schul-IT um?

NEIN - wollen unsere Schulen  
keinesfalls von einem  
Rechenzentrum abhängig  
machen

Nein

Zweckvereinbarung

Nein, keine Zeit dafür

Nein

nein

KGSt-Vergleichsring  
Schuldigitalisierung

Nein



## Setzen Sie interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Schul-IT um?

Nein

Ja, wir setzen die Zusammenarbeit mit 9 weiteren Schulträgern um. Die Gründe liegen sicherlich im Know-how, da die anderen Schulträger wesentlich weniger Schulen in Ihrer Trägerschaft haben

Nein. Aufwand und fehlende Kommunikation



# Wie gefällt Ihnen das Angebot zum Schul-IT-Navigator?



Gute Unterstützung



Werde ich mal ausprobieren



Für mich uninteressant



Zu praxisfern



## Das möchten Sie uns noch mitgeben?

Vielen Dank für Ihre  
Informationen!

Mehr Admins für Schul IT

Für Geistis wären  
Unterlagen mit weniger  
Excel zugänglicher =D

weniger Einleitung - mehr  
konkrete Informationen

Digitalpakt 2.0

Macht weiter so, vielen  
Dank

Auch von meiner Seite  
Danke

Vielen Dank!



## Das möchten Sie uns noch mitgeben?

Danke für diese  
Aufschlussreiche  
Präsentation

Die Länder sollten einheitlichen  
Vorgaben zu technischen  
Ausstattungen machen um die  
Lehrinhalte einheitlich umsetzen zu  
können. VG und Danke

Gute Idee, auf jeden Fall  
weitermachen

Danke für die vielen  
Hilfsmittel auf Ihrer Seite  
schon!

Hohe Kompetenz!!

Konkrete Softwaretipps zur  
MEP-Umsetzung

erst müssen die Träger  
digital er werden und dann  
unsere Schulen

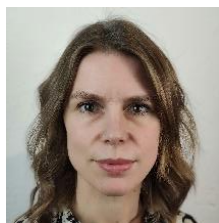
Einfacher informations  
Möglichkeiten für kleinere  
Landkreise. Die gehen oft unter  
/ vergessen



# Wie hat Ihnen die Sprechstunde zum Schul-IT-Navigator gefallen?



**Melden Sie sich gern bei uns: [SchuleDigital@pd-g.de](mailto:SchuleDigital@pd-g.de)**

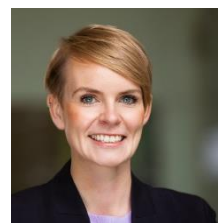


**Sandra Noto**

Managerin

M +49 172 570 31 40

[Sandra.Noto@pd-g.de](mailto:Sandra.Noto@pd-g.de)



**Pauline Seewald**

Managerin

M +49 173 52 87 033

[Pauline.Seewald@pd-g.de](mailto:Pauline.Seewald@pd-g.de)



**Thekla Welp**

Senior Consultant

M +49 173 17 23 444

[Thekla.Welp@pd-g.de](mailto:Thekla.Welp@pd-g.de)



Bundesministerium  
der Finanzen



Finanziert von der  
Europäischen Union  
NextGenerationEU

Die Arbeit der PD wird im Rahmen einer Ressortforschung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) ermöglicht, die aus Mitteln des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans (DARP) finanziert wurde.

**PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH**

Friedrichstraße 149, 10117 Berlin

T +49 30 25 76 79 - 0

F +49 30 25 76 79 - 199

[info@pd-g.de](mailto:info@pd-g.de)

[www.pd-g.de](http://www.pd-g.de)

